

# Weniger Fluglärm und Luftverkehr

**Versammlung** Mitglieder des Haller Vereins

Airpeace blicken auf Ereignisse und Aktion im vergangenen Jahr zurück.

**Schwäbisch Hall.** Der Verein Airpeace traf sich vor Kurzem zur Mitgliederversammlung. Der Verein setzt sich gegen Fluglärm und Umweltverschmutzung in Hall ein. Erster Vorsitzende Kurt Waidosch eröffnete die Sitzung und begrüßte die zahlreich anwesenden Mitglieder. Danach hielt er einen Rückblick auf die Ereignisse und Aktionen, die im vergangenen Jahr stattgefunden haben.

Insbesondere machte er auf die Kampagne der Bundesvereinigung gegen Fluglärm aufmerksam, mit der Forderung an den Deutschen Bundestag „20 Prozent weniger Flüge bis 2030!“ Die Bundesvereinigung gegen Fluglärm ist eine überparteiliche deutsche Umweltschutzorganisation, die sich für die Vermeidung schädlicher Auswirkungen des Luftverkehrs einsetze. Bereits heute verantworte der Luftverkehr in Deutschland circa acht Prozent der klimaschädlichen Emissionen, schreibt der Verein. Wenn Deutschland bis 2045 klimaneutral wirtschaften und leben wolle, müsse auch der Luftverkehr zur Minderung der Emissionen beitragen, heißt es weiter.

## **Geschäftsmodell hinterfragen**

Nach dem Tätigkeitsbericht trug Hans Blank den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfung ergab eine einwandfreie Kassenführung. Im Anschluss erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft. Anja Gentner wurde als Vorstandsmitglied für eine weitere Amtszeit bestätigt.

In der gemeinsamen Aussprache waren sich die anwesenden Mitglieder einig, dass Privatjets das umweltschädlichste Transportmittel überhaupt seien, schreibt der Verein weiter. Vom Adolf-Würth-Airport in Hall-Hesental starten und landen jeden Tag eine Vielzahl dieser Businessjets. Dieses Geschäftsmodell müsse nach Ansicht der Vereinsmitglieder kritisch hinterfragt werden, heißt es abschließend.